

## **Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes**

**Zeitraum:** 01.02.2015 bis 03.07.2015

**Gastuniversität:** Semmelweis Universität Budapest

**Land:** Ungarn

### **Motivation:**

- x akademische Gründe
- x kulturelle Gründe

## **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Die Organisationen des Aufenthaltes ist gar nicht so aufwendig, jedoch ist es natürlich ein ganz neuer Themenkomplex in den man sich ein bisschen einlesen muss. Denn schließlich darf man ja z.B. auch das erste Mal selbst Fächer wählen und muss seinen Stundenplan dann auch selbst kompatibel gestalten. Dies ist eine Menge zu tun, lässt sich aber gut bewältigen!

## **Anreisemöglichkeiten zum Studienort**

Ich bin mit dem Auto selbst gefahren. Ich dachte mir, so kann ich dann auch in Ungarn ein bisschen durch die Gegend fahren und nicht nur Budapest sehen. Dieser Plan ist auch voll aufgegangen! Jedoch sind auch viele mit der Bahn oder dem Flugzeug gekommen. In der Bahn kann man eindeutig mehr Gepäck mitnehmen, muss es allerdings selbst tragen. Zu Fliegen geht am schnellsten und wenn man früh bucht, ist dies auch die billigste Variante.

## **Vorstellung der Gastuniversität**

Die Gast-Uni habe ich mir ungefähr so vorgestellt, wie sie dann auch wirklich war: alt, ostig und mit etwas alt scheinenden Methoden, über die man viel gelesen, sie aber noch nie gesehen hat.

## **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Zu Anfang war ich völligst überfordert mit der Kurswahl und dachte, dass ich schon in Deutschland alles fest entscheiden müsste. Allerdings stellte sich heraus, dass das gar kein Problem ist vor Ort alles noch einmal zu ändern. Die Dame im Erasmus Büro ist sehr freundlich und hilft einem immer gerne weiter, man muss sich nur eben selber drum kümmern, dass man an den Kursen teil nehmen darf, aber das war bei mir gar kein Problem. Die Fächer bestehen jeweils aus 2 Praktikumsstunden die Woche und 1,5 Vorlesungsstunden. Da ich ja mein ungarisch auf Vordermann bringen wollte, habe ich mich dazu entschieden 2 meiner 6 Fächer auf ungarisch zu belegen. Und zwar Orthopädie und Kardiologie. Sonst habe ich noch ENT, Surgery II, Emergency Medicine und Pulmonology gewählt. Ich hätte, im Nachhinein betrachtet viel mehr auf ungarisch machen sollen. Die Qualität der Kurse nimmt im Englischen und Deutschen einfach bedeutend ab. Dies erklärt sich einfach dadurch, dass die gleichen Dozenten die ungarischen, deutschen und englischen Kurse, egal wie viel Sprachkenntnis sie haben, unterrichten. Das fand ich sehr schade. Die Kurse die ich sehr gut fand und von denen ich von anderen gehört habe, dass sie sehr gut sind, sind:

Kardiologie  
Emergency Medicine  
Dermatology  
Pharmacology  
Innere Medizin  
Ganz schlecht organisiert sind dafür Surgery und Pulmonology.

### **Sprachvoraussetzungen und Kompetenzen**

Wie schon gesagt, kann man an der Semmelweis auf ungarisch, deutsch und englisch studieren. Ich würde jedem der irgendwie ungarisch spricht raten die ungarischen Kurse zu besuchen. Falls wenig ungarisch Kenntnisse da sind, dann wenigstens die englischen! Dort lernt man wenigstens noch andere Nationalitäten kennen. In den deutschen Kursen glücken dann wirklich nur die deutschen zusammen.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Das mit der Wohnungssuche hat sich bei mir sehr gestaltet, es gibt eine facebook-Gruppe, in der andere Erasmii Mitbewohner für eine Wohnungsneugründung suchen. Ich hatte das Gefühl, es gibt einen mega großen Wohnungsmarkt in Budapest, der nur für Erasmus Studenten ist. Über diese Gruppe kam ich in meine 3er WG mit 2 Tiermedizinstudenten. Ich habe in einer wunderschönen Wohnung im VI. Bezirk gewohnt und für mein Zimmer 300€ bezahlt. Da waren Miete, Strom, Warmwasser und Co schon mit dabei.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Als monatliche Ausgaben kommen eigentlich nur das Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel und der Handyvertrag zusammen. Das sind zusammen so um die 30€. Budapest ist eben doch sehr günstig.

### **Freizeitaktivitäten**

Budapest ist eine Großstadt die so viel zu bieten hat! Wir hatten eine sehr aktive Erasmus-Gruppe in der wir sehr viel in und um Budapest unternommen haben. Wir waren in sämtlichen Thermen, haben uns einen Tanzkurs organisiert der ein mal die Woche stattfand, haben eine 3 tägige Fahrradtour um den Balaton gemacht, waren auf Schlössern und in Felsformationen unterwegs. Außerdem, gibt es viele Veranstalter die Wochenendtrips in andere Osteuropäische Metropolen anbieten! Dies lohnt sich ungemein. Für 80-100€ verbringt man mit bis zu 50 andern internationalen Studenten (ja, das Klassenfahrtsgefühl kommt wieder!) ein langes Wochenende in Prag, Krakau, Belgrad oder Ljubljana. In den Preis mit inbegriffen ist meist die Fahrt (Bus/Bahn), das Hostel, Parties und Stadtführungen. In Krakau zu dem eine sehr lohnenswerte Führung durch die KZs Auschwitz und Buchenwald.

### **Allgemeines Fazit**

Wow, ich habe das Gefühl, dass ich eben noch selbst total verzweifelt irgendwelche Erfahrungsberichte durchforstet habe und plötzlich sitze ich schon an meinem eigenen Erfahrungsbericht dran und mein Erasmus Semester in Budapest ist zu Ende. Wenn ihr euch für Budapest entschieden habt, habt ihr die absolut richtige Wahl getroffen. Diese Stadt hat für alles und jeden was zu bieten. Wenn ihr an Kultur interessiert seid, stehen euch viele tolle Museen zur Wahl, hinter jeder Ecke verbirgt sich ein noch imposanteres

Gebäude, als an der Ecke zuvor. Wunderschöne Gebäude prägen die Stadt, sodass es einfach Spaß macht stundenlang durch die Straßen Budapests zu schlendern. Und genau hierfür ist die Größe der Stadt perfekt, man kann super mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sich fortbewegen, aber wenn man Zeit hat auch ohne Probleme laufen oder im Sommer mit dem Fahrrad fahren. Wenn ihr auf Wohnungssuche seid, dann schaut am Besten, dass ihr eine Wohnung findet, die an der äußeren Ringstraße (Tram Line 4 und 6) liegt, weil diese Bahn fährt die ganze Nacht durch, was natürlich bei dem Nachtleben in Budapest absolut genial ist. Feiern technisch hat Budapest so einiges zu bieten und für jeden Geschmack ist da was dabei, am Anfang ist das alles noch sehr Erasmuslastig, aber mit der Zeit entdeckt man auch ein paar Orte, wo man auch mal auf Ungarn trifft. Im Sommer kann ich nur die ganzen Roof Top Bars und Freilichtkinos empfehlen. Gerade zu Anfang wurde von der Fachschaft der Semmelweis Universität sehr viel angeboten und es wurde einem somit sehr leicht gemacht, die anderen Erasmusis kennen zu lernen. Das bietet sich besonders dann an, wenn man von den Kursen in der Uni nicht so viel Gemeinsam mit den anderen Austausch Studenten hat. Also Leute werdet ihr genug kennen lernen. Zu guter Letzt haben wir uns am Ende noch eine Woche Balaton Urlaub gegönnt.